

BRÜCKE

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

Was Ihr
tut

geschehe
in
Liebe



November 2023 - März 2023

Kontakte	3
Andacht	4
Infos zur Kirchenwahl 2024	6
Sekretärin im Gemeindebüro	8
Aufnahme in die ev. Kirche	9
Praxisstudierende	10
Prädikantin Engfer	11
Infos aus der Gemeindegarbeit	12
Kinderaugen	14
Kochteam	16
Happy Hour	18
Gottesdienste	20
Jubiläumsgottesdienst	21
Ökumene	22
Notfallseelsorge	23
Jugendarbeit	24
Chor ComeTWOgether	26
Neues Gesangsangebot	28
Stern von Bethlehem	29
Weltgebetstag 2024	30
Weltladen-Ausverkauf	32
Kita Weidenstraße	33
Taufen & Trauungen	34
Beerdigungen	35

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick, Tel. 02368 1461

Internet: www.evangelisch-in-oe.de

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Oer-Erkenschwick

Redaktion und Gestaltung:

J. Behrendt, G. Engfer, R. Funke, U. Kamien, St. Lindecke

e-mail: Gemeindebrief@evangelisch-in-oe.de

Satz/Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Titelseite: Grafik von Sabine Waldmann-Brun
(Creative-Commons-Lizenz)



GBD

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Oer-Erkenschwick

KD Bank für Kirche und Diakonie
IBAN - DE29 3506 0190 2002 7510 14
BIC - GENODED1DKD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

K o n t a k t e

Pfarrer Rüdiger Funke

Telefon: 0173 180 1814

E-Mail: ruediger.funke@evangelisch-in-oe.de

Pfarrerin Deborah Goldmann

Telefon: 0163 4009462

E-Mail: deborah.goldmann@evangelisch-in-oe.de

Diakonin Angelika Roth

Telefon: 02368 / 9617859 oder 0163 2563017

E-Mail: angelika.roth@evangelisch-in-oe.de

Thorben Rosenbaum, Jugendreferent

Telefon: 02368 / 6954013 oder 0178 6686970

E-Mail: jugendreferent@evangelisch-in-oe.de

Jürgen Behrendt, Kirchmeister

Telefon: 02368 / 56208

E-Mail: juergen.behrendt@evangelisch-in-oe.de

Gemeindebüro Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1

Telefon: 02368 / 1461

E-Mail: gemeindebuero@evangelisch-in-oe.de

Öffnungszeiten:

dienstags + freitags	von 10.00–12.00 Uhr
donnerstags	von 15.00–18.00 Uhr

Diakoniestation Halluinstr. 26

Telefon: 02368 / 54152

E-Mail: k.kristinat@diakonie-kreis-re.de

**„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
„Vertrauen schafft Frieden.“**

Liebe Weggefährt*innen, liebe Leserin & lieber Leser!

Die Gedanken gehen hin und her. Der Wind saust um die Hauswände und rüttelt an den Rollläden. „Wann rüttelt mich mal hier jemand wach?“ denke ich, weil mir die aufbauenden, motivierenden Worte für die Adventszeit 2023 seit Tagen fehlen. Die Texte bisher waren zu düster. Fragen Sie, fragt Ihr mich, dann spiegeln sich hier Besorgnis über unsere Gegenwart und Zukunft wider. Ich stehe auf. Vielleicht jetzt erstmal E-Mails checken. Dann räume ich auf. Hin und her. Hier einen Streit zwischen den Kindern schlichten, da telefonieren mit den Herzensmenschen. Viele Ideen, so viele Ideen und Ansätze. Doch keine fühlt sich richtig an. Ich suche weiter, es vergehen Nächte und Tage. Mit dabei die herausfordernde Jahreslosung 2024. Denn das Team vom Gemeindebrief fand eine Andacht zum Frieden, aber auch zur Losung, natürlich aus gegebenem Anlass geeignet:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Kor. 16,14)

Dazu habe ich verschiedene Bibelübersetzungen gelesen und sogar den Satz aus dem Altgriechischen Text des NT übersetzt. Paulus als früherer gesetzes-treuer Pharisäer, der sich gut in der Tora auskannte, als jemand der die Gnade von Jesus Christus wohl „am eigenen Leib“ gespürt hat, wäre das alles wohl kein Thema. Vor 2000 Jahren, immer unterwegs, meistens zu Fuß von Stadt zu Stadt, oft in Konflikten mit anderen Menschen, hatte er andere Herausforderungen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1 Kor. 16,14) So fasst Paulus am Ende seiner Abhandlungen im Brief an die Gemeinde in Korinth Gottes bedingungslose Liebe zu uns Menschen zusammen. Was für eine Hammer-Botschaft. Für mich eine Aufforderung, eine Herausforderung, ein Gebot, eine Warnung und Mahnung (denn ich habe da immerhin eine Befehlsform beim altgriechischen Wort γινέσθω (ginesto) gefunden).

„Vertrauen schafft Frieden.“ Ich schaue auf den weinroten Papieranhänger des Teebeutels. Ich spüre den Dampf des heißen Wassers in der Teetasse. „Vertrauen schafft Frieden“ lese ich nochmal. „Schöne Sache, wenn das mal so einfach wäre.“

Wieder mal bin ich auf der Suche nach der Weihnachtsbotschaft. „Vertrauen schafft Frieden“, das ist auf einmal Thema in einer Andacht im Presbyterium. Auf dem Fahrrad sitzend mit dem November-Regen im Gesicht „**Vertrauen schafft Frieden**“.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Meine Gedanken sortieren sich:
Ich vertraue Gott.

Frieden bekomme ich ja nicht, nur weil ich alles mit „meiner Liebe“ abdecke – weder das Negative, zudecke, z.B. alle Probleme nur weil Weihnachten ist unter den Teppich kehre. Frieden mache ich auch nicht, indem ich alles mit „meiner Liebe“ erdrücke, z.B. die akuten Bedürfnisse von meinem Gegenüber vielleicht gar nicht erst mitbekomme.

Adventszeit – Zeit der Vorbereitung. Wie gut, dass wir sie jedes Jahr haben, um für uns die wahre Bedeutung von Weihnachten klarzubekommen. Ich horche auf, es hat sich was verändert! Der Regen nieselt nun....

Vertrauen schafft Frieden, alles in Liebe tun, ich suche nach Zeichen und Nähe Gottes, nach Halt und Orientierung auch bei meinen Mitmenschen – **das ist sie**, eine erste Spur zum Kind in der Krippe im Stall... **Amen.**

Friede sei mit Euch heute, morgen und auch im neuen Jahr!



Pfarrerin Deborah Goldmann



gemeinde
bewegen

Kirchenwahl 2024 Wahlen zum Presbyterium

„Gemeinde bewegen“ –
Kirchenwahl 2024
Wahlen zum Presbyterium
am 18. Februar 2024.

Alle vier Jahre werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt. Am 18. Februar 2024 ist es wieder so weit. Dann werden die ehrenamtlichen Mitglieder des Presbyteriums neu gewählt. In unserer Kirchengemeinde sind es zehn Stellen, die neu zu besetzen sind. Einige bisherige Mitglieder stellen sich wieder zur Wahl. Und es werden neue Gemeindeglieder gesucht, die Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben.

Das Presbyterium ist das Leitungsorgan der Kirchengemeinde, in dem Pfarrerin und Pfarrer, Diakonin und Gemeindepädagoge als Interprofessionelles Pastoralteam (IPT)

gemeinsam mit den ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbytern die Geschicke der Kirchengemeinde lenken. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, wählt Pfarrerin und Pfarrer und trägt u.a. Verantwortung für Personal, Finanzen und Gebäude. Bei allem geht es um die Kommunikation des Evangeliums, was bei einer Kandidatur Interesse und Offenheit für theologische Fragestellungen voraussetzt.

„Gemeinde bewegen“ – ist auch das Motto dieser Kirchenwahl. Es soll Menschen ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen wollen. Und nicht alle müssen alles gleich gut können. Am Ende ist die Bündelung der verschiedenen Kompetenzen und Professionen das Ziel, um Gemeinde verantwortungsvoll zu führen und tragfähige Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Presbyterin oder Presbyter werden kann jedes Gemeindeglied, das mindestens 18 Jahre und nicht älter als 75 Jahre ist. Das Wahlvorschlagsverfahren ist bereits mit der Gemeindeversammlung am 19. November

angelaufen. Bis zum 5. Dezember können Wahlvorschläge abgegeben werden. Eine Kandidatur muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern per Unterschrift unterstützt werden. Das entsprechende Formular dazu gibt es im Gemeindebüro.

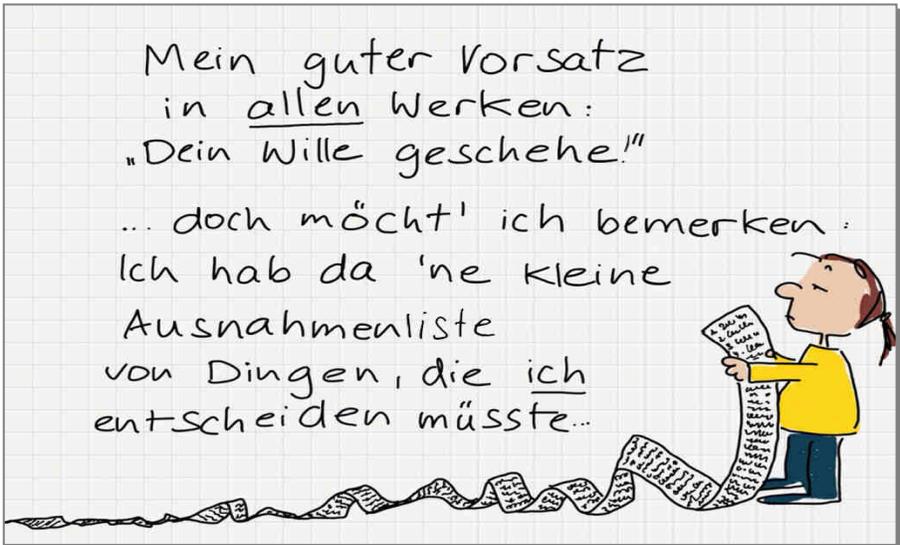
Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten werden zu Beginn des Jahres in einer Sonderausgabe vorgestellt, ebenso das weitere Verfahren der Kirchenwahl. Gibt es nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten als zu besetzende Plätze, gelten die Kandidierenden als gewählt, so dass bereits Ende Januar 2024 das Ergebnis ohne direkte Wahl feststeht.

Bei mehr Kandidatinnen und Kandidaten als zu besetzende Stellen findet die Wahl am Sonntag, den 18. Februar 2024 nach dem Gottesdienst statt.

Weitere allgemeine Informationen zur Kirchenwahl 2024 finden Sie im Internet unter www.kirchenwahl2024.de.

Bei konkreten Anfragen zur Wahl in unserer Gemeinde können Sie sich vertrauensvoll an die Mitglieder des Presbyteriums wenden.

Ulrich Kamien



Konstanze Ebel

Die „neue Alte“ im Gemeindebüro



Foto privat

Wer ist denn die „neue Alte“ im Gemeindebüro fragen Sie sich vielleicht.

Mein Name ist Irene Aegidi-Mersch, ich bin 67 Jahre alt, verheiratet und seit knapp 3 Jahren Rentnerin. Gearbeitet habe ich bei der Stadtverwaltung Marl im Sozial- und Jugendamt. Evtl. haben Sie mich auch schon einmal in einem Gottesdienst gesehen, den der Instrumentalkreis begleitet hat. Seit Anfang des Jahres bemühe ich mich um die Vertretung von Claudia Baumbach-Kelm. Ich war überrascht, wie vielfältig diese Aufgabe ist. Deshalb bitte ich um Nachsicht, wenn einmal nicht alles reibungslos läuft.

Irene Aegidi-Mersch

Advents-Psalm

*Jesus Christus, ich bereite mich auf Dein Kommen vor.
Ich freue mich von Herzen,
dass Du mich besuchst.
Du kommst, um mir
Freude zu schenken.
Du willst es hell machen
in meinem Leben.*

*Darum bereite ich ein Fest vor.
Ich kaufe Geschenke und schmücke die Wohnung.
Ich schreibe Karten und höre weihnachtliche Musik.
Ich backe Plätzchen und koche ein Festessen.*

*Viele Vorbereitungen treffe ich, HERR Jesus.
Hilf mir, dass ich bei alledem Dich nicht verpasse.
Schenke mir Ruhe und Besinnung,
bereite Du mich vor für Dich.*

Reinhard Ellsel

Wie werde ich Mitglied der evangelischen Kirche von Oer-Erkenschwick?

Ist Ihnen die Frage schon einmal gestellt worden? Mir ja. Ich konnte sie auch beantworten. Häufig geht es dabei auch um Menschen, die aus einer anderen christlichen Kirche ausgetreten sind. Denen ist zuerst einmal die Befürchtung zu nehmen, dass sie zum zweiten Mal getauft werden müssen. Das ist nämlich nicht der Fall. Es besteht gegenseitige Anerkennung der Taufe.

Bei jemandem, die oder der aus der evangelischen oder einer anderen christlichen Kirche ausgetreten ist, ist das Verfahren zum Eintritt oder Wiedereintritt sehr einfach.

In Oer-Erkenschwick kann man sich an die Gemeindepfarrerin oder den Gemeindepfarrer oder an eine Wiedereintrittsstelle wenden, z. B. in Marl.

Für ein gemeinsames Gespräch sind mitzubringen: Personalausweis, Taufbescheinigung und die Austrittsbescheinigung des Amtsgerichts.

Es wird ein Formular ausgefüllt, von beiden Seiten unterschrieben und über das Gemeindebüro ans Amtsgericht Recklinghausen weitergeleitet. Das Presbyterium nimmt in einer

seiner Sitzungen die Aufnahme zur Kenntnis.

Die Telefonnummern von Pfarrer Funke und Pfarrerin Goldmann sind in diesem Gemeindebrief zu finden.

Die Wiedereintrittsstelle in Marl ist in der Dreifaltigkeitskirche, Brassertstraße 40-42 und donnerstags von 9-11 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. Näheres ist zu erfahren über den Ev. Kirchenkreis Recklinghausen bei Ulrich Kamien (Mail: ulrich.kamien@ekvw.de oder telefonisch 02361 206-245).

Geben Sie diese Informationen ruhig weiter.

Gaby Engfer



Foto: Behrendt

Die „Neue“ Eine Praxisstudierende in der Gemeinde



Miriam Zaiak, Foto privat

Liebe Gemeindemitglieder,

ich bin Miriam Zaiak, 26 Jahre alt und seit dem 1.10.2023 Praxisstudierende in Ihrer Kirchengemeinde.

Bereits seit 2011 bin ich aktives Mitglied in der Gemeinde und engagiere mich in der Konfi und Jugendarbeit.

Nun aber komme Ich zur wichtigsten Frage: Was ist eigentlich eine Praxisstudierende? Ich studiere Dual Soziale Arbeit in Bochum und die Kirchengemeinde in Oer-Erkenschwick ist mein Praxispartner während meines Studiums.

Montags und dienstags befinde ich mich immer in der Hochschule, ansonsten bin ich 20 Stunden in der Woche in der Gemeinde unterwegs.

Ich bekomme also so die Möglichkeit, bereits während meines Studiums praktische Erfahrung zu sammeln und in die vielfältigen Angebote der Kirchengemeinde reinzuschmecken und zu unterstützen, wo Hilfe benötigt wird.

Ich bin bereit für 3 1/2 aufregende Jahre in der Gemeinde und freue mich schon, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen.

Wenn ich frei habe, verbringe ich meine Zeit gerne in der Küche und backe, am liebsten Zimtschnecken oder einen saftigen Schokokuchen. Zusätzlich nutze ich meine freie Zeit gerne mit Reisen, am liebsten ans Meer.

Miriam Zaiak

Eine neue Prädikantin in der Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder,
am 5. November 2023 war
mein Einführungsgottesdienst,
in dem ich als Prädikantin zum
Dienst beauftragt wurde.

Viele von Ihnen kennen mich,
Gabriele Engfer, als langjährige
Presbyterin und regelmäßige
Gottesdienstbesucherin.

Ich war Leiterin der evangeli-
schen Albert-Schweitzer-
Schule in Oer-Erkenschwick.

Mich haben jahrzehntelang
evangelische Religion und Kir-
chengemeinde begleitet.

Mir sind neben den Sonntags-
gottesdiensten besonders die
Schulgottesdienste ein Anlie-
gen. Bei sinkenden Pfarrstellen
wird es aber immer schwieriger
diese Angebote zu halten.

Ich habe in der Problemlage
meine Aufgabe erkannt. Als
dann kurzfristig ein Prädikan-
tinnenkurs für ausgebildete Re-
ligionslehrer und Religionsleh-
rerinnen über das Fortbildungs-
institut Villigst angeboten
wurde, habe ich innerhalb we-
niger Tage meine Bewerbungs-
unterlagen, einschließlich der
Zustimmung des Presbyteriums
eingereicht.

Die Ausbildung beinhaltet u.a.
Predigt, Liturgie und Abend-
mahl, also sozusagen die

praktische Anwendung des Wis-
sens, über das wir als studierte
und vocierte Religionslehrerin-
nen verfügten.

Es war für mich sehr angenehm
und anregend, in der Gruppe
Grundlagen des Glaubens aus-
zutauschen und Wissen zu stär-
ken und zu erweitern.

Seit dem Abschluss der Ausbil-
dung im Juni 2023 durfte ich
Gottesdienste selbständig lei-
ten, was ich schon getan habe,
gerne auch gemeinsam mit ei-
ner Pfarrerin oder einem Pfar-
rer.

Seit der Einführung soll/darf ich
im Talar auftreten. Für mich ist
immer noch befremdlich, die
Berufskleidung einer Pfarrerin
zu tragen. Schließlich verfüge
ich nicht über die Bibelkenntnis
und Auslegungsmöglichkeiten
einer Pfarrerin oder eines Pfar-
rers nach deren jahrelanger
Ausbildung. Ich bin in erster Li-



Foto privat

nie auf Got-
tes Beglei-
tung und
Ihr Wohl-
wollen an-
gewiesen.
So nehme
ich das
Amt wahr.

Gabriele Engfer

Infos aus der Familien- und Kinderarbeit

Auch im zweiten Halbjahr dieses Jahres haben wir mehrere große, wunderbare und ökumenische



„Kirche kunterbunt“

Gottesdienste gefeiert. Nach den Sommerferien lernten wir dabei mit 120 Personen Zachäus und Nathanael kennen.

Die letzte Kirche Kunterbunt in 2023 gibt es am 03.12., am 1. Advent, unter der Überschrift „Sternstunden“.



Zum Vormerken:

Weiter geht es im neuen Jahr mit folgenden Terminen: 04.02, 03.03., 14.04., 05.05., 09.06. und 07.07.2024

Kinder-Bibel-Woche: „Shalom, komm wir suchen den Frieden“



Mehr als 100 Kinder waren täglich in der Johanneskirche und dem Gemeindezentrum zu diesem wichtigen Thema beisammen. Lena und der Postbote Frieder begleiteten uns durch diese Tage, in denen wir einiges über Jesu Ideen zum Frieden gehört haben.

Dank vieler ehrenamtlicher Helfer konnten wir kreativ und spielerisch viel über den Frieden lernen. Wir sind sehr dankbar dafür und freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Alle Fotos: Team „Kirche Kunterbunt“

Familienwochenende 18. - 21.05.2024:



Pfingsten ist unser Ziel erneut die Jugendbildungsstätte Siegerland.

Geocaching, Kreativangebote, Spiel und Spaß, ein Ausflug in die Grube Wilhelmstrost, Kegeln, BBQ-Grillabend, Zeit für gemütliches Beisammensein, Familienzeit, Pfingstgottesdienst u.v.m. werden die Tage wie im Flug vergehen lassen. Wie immer gilt ein moderater Familienpreis und wenn auch das für eine Familie zu viel sein sollte, haben Sie bitte keine Scheu uns anzusprechen. Wir können über bestimmte Fördergelder und Spenden auch individuelle Lösungen finden. Bei Interesse gibt es alle weiteren Informationen auf unserer Homepage (s.u.).

Familienangebote in der Friedenskirche

sind aber nicht nur die großen Aktionen. Auch während der Woche ist was los für Kinder und Familien:



Krabbeltreff, immer montags,
9.30-11 Uhr
(hat freie Plätze!!!)

Spiel-Cafe, immer dienstags,
15.30-17 Uhr

Jungschar, immer freitags,
15.30 -17 Uhr

Auch für neue Ideen sind wir immer offen.

Bei Interesse an einzelnen Angeboten schauen Sie doch einfach mal vorbei oder sprechen Sie uns an.

Wir beantworten gerne all Ihre Fragen zu Inhalt, Teilnahme oder Mitarbeit.

Angelika Roth, 0163 2563017,

angelika.roth@ekvw.de

Ina Engelke, 02368

892056403, engelke-i@bistum-muenster.de

Ihre Diakonin Angelika Roth

Weitere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage

www.evangelisch-in-oe.de

oder unseren facebook und Instagram-Seiten.

Kirche aus Kinderaugen



Unsere fünf- und siebenjährigen Töchter fragten regelmäßig „Wann ist es endlich soweit?“ und nun klingen im Nachgang seit Wochen die gleichen Lieder durch unser Haus.

Ob ich von Weihnachten spreche? – Nein, aber die Vorfreude war ähnlich...

Die Kinderbibelwoche läutet in unserer und vielen anderen Familien in Oer-Erkenschwick den Herbst ein und erfüllt unsere Kinder mit Freude und Aufregung ab dem Moment, in dem sie die ersten bekannten Lieder durch die geöffneten Türen der Johanneskirche klingen hören. In der eh schon prall gefüllten ersten Reihe findet immer noch ein weiterer kleiner Mensch Platz und das Miteinander liegt

so spürbar in der Luft, dass es jeden Anwesenden berührt. Keine andere Veranstaltung beschreibt für mich so sehr, was Kirchengemeinschaft sein kann, wie diese vier Tage im Oktober. Das Dinolied geht mit der Zeit auch jedem Erwachsenen locker über die Lippen und der eine oder andere wischt sich den Augenwinkel, dabei wollte man doch nur kurz sein Kind von „dieser Kirchenveranstaltung“ abholen.

Nach drei gemeinsamen Tagen Zusammensein, Basteln, Entdecken, Singen und von Gott erfahren krönt der Familiengottesdienst diese besondere Zeit

Fotos: Team „Kirche Kunterbunt“ & Kinderbibelwoche



mit viel Gesang, Begeisterung und Wir-Gefühl. Ein warmes Gefühl, das auch Tage danach noch anhält.

Was hier passiert zeigt ganz genau, warum Kirche Familien bereichert und gerade die Kleinsten nicht ausgeschlossen, sondern genau in die Mitte des Geschehens gehören.

Die gleiche Stimmung kommt an den Sonntagen der Kirche Kunterbunt in der Friedenskirche auf. Kurze, der Aufmerksamkeitsspanne der Jüngsten angepasste Predigten und Geschichten münden in eine lockere Entdeckungstour verschiedener Stationen, bei denen Kinder und Eltern miteinander ins Gespräch kommen. Jeder hilft mit, man isst gemeinsam in großer Runde und kommt auf den gleichen Nenner:

Wir Familien haben ähnliche Themen, die uns beschäftigen und können Gemeinschaft sehr gut gebrauchen.

Das Angebot der Familienkirche verspricht genau dem, was der Name sagt:

Kirche für Familien.

Und das hat gar nichts mehr mit „Psst! Leise sein!“ und „Jetzt sitzt aber still!“ zu tun, sondern ganz viel mit Loslassen im Alltag, sich verbunden fühlen und aufrichtiger Gemeinschaft.

Familie Tesch

Gesucht: Kochteam für die Kirche Kunterbunt



Mittlerweile besuchen regelmäßig ca. 120-140 Gäste unsere Kirche kunterbunt. Das ist ein toller

Erfolg!

Bisher gab es zum Abschluss immer ein gemeinsames Mittagessen, bei dem Gemeinschaft auch als Tischgemeinschaft erlebt wird und Raum für vielerlei Gespräche ist.

Gemäß unserem Grundsatz der Niederschwelligkeit und Offenheit für Alle, soll es auch zukünftig ein kostenloses Mittagessen geben.

Denn gerade die Familien in Oer-Erkenschwick haben enorme Kosten zu stemmen und oft kaum Geld für zusätzliche Aktionen übrig.

Niemand soll sich aber überlegen müssen, ob er sich die Kirche kunterbunt „leisten“ kann. Das ist uns besonders wichtig! Deshalb lebt die Kirche kunterbunt von Spenden und Kollekten und sehr viel Ehrenamt.

Das Aktiv-Team der Kirche kunterbunt hat sich nun überlegt, dass es schön wäre, ein Koch-Team ins Leben zu rufen, um weniger Essen über Catering bestellen zu müssen.

So ähnlich, wie früher für den offenen Mittagstisch von vielen Einzelpersonen etwas zu Hause gekocht wurde, um es dann in Gemeinschaft zu genießen, stellen wir uns auch dieses Kochteam vor.



So oft wie man mag, kocht man z.B. einen großen Topf Suppe/ Soße oder macht einen großen

Salat und kann die entsprechenden Lebensmittelkosten dann mit uns abrechnen.

Im Januar ist ein Planungstreffen angedacht, zu dem wir alle Interessierten einladen. Dann planen wir gemeinsam wer, wann, wie oft etwas kochen will. Keine Angst, das kann einmal oder bis zu achtmal sein – je nachdem, wer wieviel Zeit oder Lust hat. Auch einmal hilft uns schon weiter.

Ergänzt wird das dann bei Bedarf durch ein Mitbringbuffet von Eltern, Pizza oder einer Wurst vom Grill im Sommer.

Interessiert? Dann melden Sie sich doch bitte bei:

Angelika Roth,
angelika.roth@ekvw.de,
0163-2563017
oder Ina Engelke,
engelke-i@bistum-muenster.de, 02368-892056



„Happy Hour“ Nach einer hektischen Woche zur Ruhe kommen



„So kam ich zu dem Schluss, dass es für den Menschen nichts Besseres gibt, als fröhlich zu sein und das Leben zu genießen.“

So etwa stellt sich doch jede*r einen gemütlichen Wochenausgang am Freitagabend vor. Aber geht man dazu in die Kirche?

Wenn man sich auf die Suche nach diesem Zitat macht, stellt man fest, dass es aus der Bibel stammt. Prediger 3.12 (in der Übersetzung Hoffnung für alle). Geht es also doch? Happy Hour in der Friedenskirche? Ja, sagen derzeit 8-10 Gemeindeglieder, die sich hier alle zwei Wochen treffen. Um nach einer hektischen Woche zur Ruhe zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und nette Leute zu treffen.

Nach einem ersten Austausch starten wir mit einer kurzen Andacht und einigen Impulsen aus inspirierenden oder nachdenklich stimmenden Texten aus der Bibel oder auch aus anderen Quellen. Den Abschluss bildet

meist ein gemeinsames Abendessen, bei dem wir die Gespräche vertiefen, und so sind die Abende mal kürzer mal länger. Wir kommen alle mit ganz unterschiedlichen Glaubenserfahrungen und Erwartungen an Gott und die Kirche hier her. Darüber wollen wir uns austauschen. Natürlich reden wir auch über ganz alltägliche Dinge.

Aber es ist sehr angenehm hier einen Rahmen zu haben, in dem man auch mal die Oberflächlichkeit des Alltags verlassen kann.

Und gelacht wird selbstverständlich auch! 😊

„Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört. Und noch einmal will ich es sagen: Freut euch! Alle Menschen sollen eure Güte und Freundlichkeit erfahren. Der Herr kommt bald! Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!“ *Philipper 4,4-6*

Neugierig geworden?
Kommt einfach vorbei!

Andreas Schütz



**Die nächsten
Happy Hour
Termine auf
einen Blick:**

01.12.2023
15.12.2023 (als Adventfenster)
26.01., 09.02., 23.02., 08.03.
22.03.2024



***Gottesdienste an Weihnachten
und zum Jahreswechsel***

Sonntag, 24.12.2023

Matthias-Claudius-
Zentrum 16.30 Uhr
Johanneskirche 14.00 Uhr
17.30 Uhr
Friedenskirche 16.00 Uhr
23.00 Uhr

Heiligabend

Balkongottesdienst
Familiengottesdienst
Christvesper
Familiengottesdienst
Christmette

Montag, 25.12.2023

Friedenskirche 11.00 Uhr

1. Weihnachtstag

Weihnachtlicher Taufgottesdienst

Dienstag, 26.12.2023

Johanneskirche 10.00 Uhr

2. Weihnachtstag

Krippenandacht

Sonntag, 31.12.2023

Johanneskirche 18.00 Uhr
Friedenskirche 18.00 Uhr
Berliner Platz &
Hünenplatz 19.00 Uhr

Silvester

Gottesdienst mit Abendmahl
Gottesdienst mit Abendmahl
Ökumenischer Jahresausklang

Sonntag, 07.01.2024

Johanneskirche 10.00 Uhr

1. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Sonntag, 14.01.2024

Johanneskirche 10.00 Uhr

2. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst

Sonntag, 14.01.2024

Johanneskirche 10.00 Uhr

3. Sonntag nach Epiphania

Ökumenischer Gottesdienst

⇒ s.a. Seite 22 „Ökumene“

Jubiläumsgottesdienst früherer Konfirmationsjahrgänge



Am Sonntag, dem 15. Oktober 23, durfte ich den wunderschönen Jubiläumsgottesdienst in der Johanneskirche miterleben. Ich selber gehörte zu den Goldkonfirmanden. Es war für mich ein besonderer Tag! Denn vor 50 Jahren habe ich ganz bewusst die Entscheidung getroffen, mein Leben unter Gottes Führung zu stellen. Das kam so: Kurz vor meiner Konfirmation fuhr ich auf eine Freizeit, zu der mich die damalige Pfarrerin Elfriede Graetsch eingeladen hatte. Dort lasen wir in der Bibel, sangen und führten viele Gespräche. In dieser Zeit wurde mir deutlich, dass Jesus eine ganz persönliche Beziehung zu mir haben möchte. Am Tag meiner Konfirmation sagte ich dann leise zu IHM: „Hier bin ich, segne mich.“

Nun sind 50 Jahre vergangen. Mal war ich Gott sehr nah und manchmal weit von ihm entfernt. Doch immer konnte ich genau das erfahren, wovon Pfarrerin Deborah Goldmann in ihrer fröhlichen und erfrischenden Predigt sprach: „Heile du mich Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.“ Die anschließende gemütliche Runde bei schön gedecktem Tisch mit Essen und Trinken und guten Gesprächen war an diesem Sonntag noch ein Bonbon obenauf.



Foto: privat

Edith Rokitta

Eine geschwisterliche Anfrage... ... und das Angebot einer neuen Beheimatung

Seit einiger Zeit ist nun bekannt, dass die Kirche St. Josef als Kirchraum der katholischen Pfarrgemeinde innerhalb der nächsten 5 Jahre geschlossen werden soll. Nun sieht es so aus, dass der „Club 50plus“ das Gebäude bereits zum Jahresbeginn 2024 übernehmen wird. Damit endet die Geschichte der Kirche St. Josef als Gemeindekirche nun schon zum Ende des Jahres.

In der Ökumenischen Zukunftswerkstatt, einer Zusammenkunft von Mitgliedern unseres Presbyteriums, des Pfarrgemeinderats und Kirchenvorstands der katholischen Pfarrgemeinde sowie des Ökumenischen Arbeitskreises, hat Pfarrer Reinhard Vehring angesichts der eingetretenen Situation im Namen seiner Gemeinde die Bitte vorgetragen, mit den Vorabendgottesdiensten samstags um 18.00 Uhr in die Johanneskirche kommen zu können. Schon einmal während Renovierungsarbeiten in der Kirche St. Josef waren die katholischen Geschwister bei uns eine Zeit zu Gast. Nun soll es, so Gott will, auf Dauer sein. Die sehr

guten ökumenischen Beziehungen sind dafür eine gute Voraussetzung.

In der Zukunftswerkstatt haben sich alle Beteiligten ausgetauscht und miteinander vereinbart, über alle Fragen wie Küstertätigkeiten, Organisten- und Reinigungsdienst, sowie die Energiefrage und die notwendiger Unterbringungsfragen von

Gewändern und anderem zeitnah zu Klärungen zu kommen.

Bei aller jetzt schon praktischen

ökumenischen Zusammenarbeit würden wir damit auch im Gottesdienstbereich zusammenkommen, wenn wir, wie schon einmal erfolgt, von Zeit zu Zeit auch ökumenische Gottesdienste am Sonntagmorgen feiern. Evangelische und Katholische Glaubensgeschwister erleben in solchem gemeinsamen Feiern mehr Geschenk als theologische Kompliziertheit. Sie erleben mehr den gegenwärtig wirkenden Jesus als problematisierende Kirchendenke!

Möge am Ende Gott unter uns fügen, was Gott will. Und wir feiern unter seinem Segen!

Pfarrer Rüdiger Funke



Offen für Miteinander

Einig gegen Ausgrenzung

Erste Hilfe für die Seele Notfallseelsorge

Seit mehr als 30 Jahren steht die Notfallseelsorge Menschen in akuten Notsituationen bei: Unmittelbar, überkonfessionell und professionell. Aus einer anfänglich von Einzelpersonen getragenen Initiative hat sich eine seelsorgliche Institution geformt, die heute in unserer Gesellschaft nicht mehr fortzudenken ist.

Notfallseelsorge in Deutschland präsentiert sich heute in ökumenischer Verantwortung als gut organisiertes, flächendeckendes System, das Menschen in seelischen Notlagen professionelle Begleitung und Betreuung anbietet.



Die „ökumenische Notfallseelsorge Emscher-Lippe“ (Kreis Recklinghausen / kreisfreie Stadt Bottrop) startet im Januar einen neuen Ausbildungskurs zur Notfallseelsorgerin / zum Notfallseelsorger.

Bei Interesse an einer Ausbildung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Gregor Coert
(Pastoralreferent)

gregor.coert@st-sixtus.de

Tel.: 01715334489

Uwe Heubach (Pfarrer i.R.)

uwe.heubach@ekvw.de

Tel.: 01608577488

24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für alle

Per Telefon [0800 / 111 0 111](tel:08001110111) ,
[0800 / 111 0 222](tel:08001110222) oder [116 123](tel:116123)

per Mail und Chat unter
[online.telefonseelsorge.de](https://www.online.telefonseelsorge.de)



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Jugend Aktionen und Freizeiten

Liebe Gemeindemitglieder,
in der Jugendarbeit ist immer Bewegung. Wir verändern unsere Angebote regelmäßig, um auf die Bedürfnisse der Jugendlichen gut einzugehen. Die größte Veränderung ist sicherlich die Besetzung mit unserer Praxisstudierenden. Von der Veränderung unseres Konfirmandenkonzeptes haben wir in der letzten Brücke bereits berichtet. Veränderungen haben wir auch bei unseren Freizeiten. Das Konfi-Camp findet im nächsten Jahr nicht mehr in den Sommerferien, sondern in den Osterferien statt. Dadurch erhoffen wir uns eine bessere Beteiligung und geben den Konfirmanden früher die Gelegenheit als Gruppe zusammenzuwachsen. Die Sommerfreizeit "Summercamp" findet weiterhin in den Sommerferien statt. Allerdings haben wir entschieden, nachdem wir in den letzten zwei Jahren durch Kooperationen mit dem Kirchenkreis jeweils mit über 100 Jugendlichen unterwegs waren, dieses Jahr nur als "Erkenschwicker", in einem kleineren Rahmen unterwegs zu sein. Wir

fahren nach Ommen in den Niederlanden. Die Freizeit ist schon fast ausgebucht. Sollte aber noch Interesse bestehen, können Sie sich gerne bei mir melden.



Im Oktober waren wir mit einigen unserer Jugendmitarbeiter*innen bei einer Fahrt für Ehrenamtliche in Berlin. Auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Frank Schwabe, hatten wir die Möglichkeit bei

einer Plenarsitzung zuzuschauen. Außerdem hatten wir ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin Schwabes.

Hier haben wir viel über Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte eines Bundestagsmitgliedes gelernt. In Berlin haben wir uns natürlich auch mit der Geschichte der Stadt, im Besonderen mit der Mauer befasst. Natürlich haben wir aber auch die Großstadt genossen und erlebt.

Thorben Rosenbaum



Jugendmitarbeiter*innen, Foto: Jugendgruppe

MINA & Freunde



Come TWOgether Gospel und mehr



Der Chor, Foto: Kamien

Ein Liederabend mit Gospel und anderem Liedgut erfreute die Zuhörer*innen am letzten Oktoberwochenende in der Johanneskirche.

Unterbrochen von gemeinsam gesungenen Liedern mit den Gäst*innen sowie guten Worten von Pfarrer Funke war dies einmal mehr ein gelungener Abend mit guter Gemeinschaft und dem Wunsch, Frieden und Freude zu verbreiten. Diese Gemeinschaft fand ihre Fortsetzung auch nach dem eigentlichen Konzert im Gemeindezentrum beim gemütlichen

Zusammensein mit Salzgebäck und kalten Getränken.

Der Chor TWOgether ist ein Zusammenschluss zweier Chöre, nämlich dem ehemaligen Gospelchor und dem Projektchor zu Kirchentagen (zwei = TWO und zusammen = together).

Unter der Leitung von Michael Schulze proben wir jeden **Montag von 19.30 – 21 Uhr** in der Friedenskirche, Weidenstr. 48 in Oer-Erkenschwick.

Unser Repertoire reicht dabei von Gospel über englischsprachige Lieder bis hin zu deutschsprachigen moderneren Kirchenliedern.

Notenkenntnis ist dabei natürlich von Vorteil, aber nicht Voraussetzung!

Für uns steht die Freude am Singen und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Da kann auch mal ein schiefer Ton dabei sein, dazu proben wir ja und lernen immer wieder etwas Neues dazu.

chen, wenn mal was danebengeht oder beispielsweise eine Stimme die andere überholt. Bass, Tenor, Alt, Sopran - alle Stimmen freuen sich über Zuwachs jeden Alters. Hier wird jede*r herzlich aufgenommen und die schwungvolle Musik tut ihr Übriges, so dass wir nach einem Abschlusslied nur für unsere Seelen freudig entspannt wieder nach Hause und in unseren Alltag gehen.

Einen besseren Start in die Woche gibt es kaum!



Die Proben starten zunächst mit etwas Recken und Strecken, dann kommen Atemübungen und ein leichtes Einsingen dazu.

Mit „geölten“ Stimmbändern geht es dann an die einzelnen Lieder und schwierige Stellen. Mit Geduld und guter Laune werden wir von mal zu mal besser und können auch mal herzlich über uns selber la-

Neue Sängerinnen und Sänger mit Spaß an der Musik sind jederzeit herzlich willkommen! Traut Euch – schaut einfach mal vorbei und probiert es aus – denn

„Tausend Künste kennt der Teufel, aber singen kann er nicht; denn Gesang ist ein Bewegen unsrer Seele nach dem Licht.“ (Max Beyer)

Angelika Roth

Ein neuer Singkreis Balladen, christliche Hymnen & fröhliche israelische Melancholie

In einer Auslegung von Charles Haddon Spurgeon - ein englischer Baptistenpastor im 19. Jahrhundert - zu dem Psalm 4 (Bibel) fand ich folgendes Zitat:

[Der] orientalische Kirchenlehrer Gregor von Nazianz († 390) [sagt]: "Herr, ich bin ein Instrument, das der Berührung deiner Hand wartet." O dass auch wir dem Geist des Herrn stets so zur Verfügung stehen möchten! Wenn er die Saiten unseres Herzens rührt, werden liebliche Töne daraus hervorquellen. Sind wir voll Glaubens, voller Liebe, dann sind wir lebendige Musikinstrumente.

Ich fand heraus, dass es wirklich ein Vom-Geist-berührt-Sein gibt. Musiker und Sänger, die sich berühren lassen vom Geist Gottes, finden zu einem friedlichen Miteinander - man könnte in Tatsache auch sagen: Team-Geist - im Gesang und Musik.

Der sehr oft im Raum stehende Wunsch, zum Gesang zusammenzufinden, wurde "irgendwann" zu einer Realität. Unser Liedgut ist ausschließlich "christlich" geprägt. Darunter

gibt es jedoch viele Stilrichtungen. Es gibt Balladen, christliche Hymnen, israelische fröhliche Melancholie, seltene oder nicht bekannte Lieder (auch zur Adventzeit).

Oft erleben wir - nach anfänglicher Skepsis - dass Lieder, die zunächst nicht eingängig sind, z.B. "Leg Deine Not in Gottes Hände", zu einem Mittel werden, die unseren Alltag positiv begleiten.

Was gibt es sonst noch zu berichten? Ach so: Wir sind keine Profis, jedoch leidenschaftliche Sänger. Für Menschen, die genauso fühlen und berührt sein wollen, ist bei uns Raum genug. - Immer freitags um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Herzlichen Gruß
Klaus Sach



Konstanze Ebel

Stern über Bethlehem

In diesen Tagen hören wir von Euclid. Wir sehen Fotos, die auf langem Wege zu uns aus dem All auf die Erde kommen. Die Teleskopsonde soll uns die dunkle Materie und Galaxien näherbringen.

Zu Advent und Weihnachten sind wir aber eher auf der Suche nach Licht, nach dem Leuchten und den strahlenden Sternen. Zu Sternen, die trotz des langen Weges durch das All bis zu uns auf die Erde leuchten.

So wie es vor mehr als 2000 Jahren war.

Denn es war ein heller Stern, der den Sterndeutern den Weg wies. Auch die Hirten erkannten durch den Stern über dem Stall ihren Weg.

Und wir heute beginnen mit viel Freude und voller Hoffnung nach der düsteren Novemberzeit mit dem Beleuchten der Wohnungen und Häuser für die Adventszeit.

Doch ist schon am Ewigkeitssonntag der erste Lichtblick da. Wir gedenken der Verstorbenen und wissen um ihre Heimkehr zu Gott und Christus. Der selbst hat uns gesagt: Ich bin das Licht der Welt.

Wir stellen leuchtende Sterne ins Fenster oder Kerzen zur Erinnerung an das Dunkle in der Welt, das es zu überwinden gilt.

Lichterketten schmücken Haus und Garten, oft auch über die Weihnachtszeit hinaus.

Sankt Martin und Sankt Nikolaus werden als leuchtende Umzüge gestaltet und erinnern an Menschen, die im Sinne Christi gehandelt haben.

Der Weihnachtsbaum wird leuchtend, mit Kerzen geschmückt. Wir singen Lieder, die hell machen, Freude und Hoffnung

bringen.

Und nicht zuletzt sind es die Sternsingergruppen der katholischen Gemeinden, die die Weihnachtsfreude in das Neue Jahr hineintragen. Sie singen: Gloria in excelsis deo und bringen uns den Segensspruch: Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus). Und sie tragen stets einen großen, goldenen Stern vor sich her.

Und dies alles begann mit dem Stern über Bethlehem, der den Sterndeutern den Weg wies.

Gaby Engfer



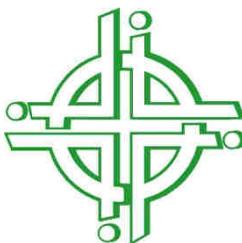
Weltgebetstag der Frauen Seit 1994 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“ zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina.

Bereits 1994 kam der Weltgebetstag aus Palästina. 30 Jahre später, 2024, haben wieder Frauen aus Palästina den WGT vorbereitet. Am 1. März 2024 wird er in der ganzen Welt gefeiert.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024, ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden.

Die Texte, Lieder und Gebete der Liturgie, spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen. Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wie die Situation am 1. März 2024 sein wird, ist leider nicht absehbar.

Aber wir werden zusammenkommen und klagen, beten und singen. Das Material dazu wird überarbeitet und uns dann zur Verfügung stehen.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christinnen und Christen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

In der Evangelischen Friedenskirche, Weidenstraße 48 in Oer-Erkenschwick, wollen wir uns, wie in jedem Jahr, am 1. März 2024 um 18.00 Uhr treffen, um in ökumenischer Gemeinschaft diesen so wichtigen Tag miteinander zu feiern.

Herzliche Einladung dazu, von Maggie Raab-Steinke und dem ökumenischen Vorbereitungsteam.

*Zur Aktualität in der Region s.a.
<https://weltgebetstag.de/>*

Am 22. Januar 2024, wird es, wie geplant, einen Vorbereitungstag für Multiplikator*innen und Interessierte geben, mit Informationen über das Land, die Menschen und ihre Lebenssituation.

Bis dahin werden sicher auch alternative Vorschläge zu einer Gottesdienst-Gestaltung vorliegen, also auch eine Bibelarbeit angeboten. Ein landestypisches Mittagessen wird gereicht.

Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr treffen wir uns im Evangelischen Gemeindezentrum, Dietrich- Bonhoeffer-Platz 1, in Oer-Erkenschwick. Der Kostenbeitrag von 12€ ist am Veranstaltungstag zu entrichten.

Verbindliche Anmeldungen dazu sind ab 01.12.2023 möglich bei:

Maggie Raab-Steinke,
maggie.raab-steinke@evangelisch-in-oe.de
oder Telefon 02368 2476,
oder 0170 2126022



*Gott der Barmherzigkeit,
mit Dir weinen wir.
Jüdische Menschen wurden
massakriert.
Unzählige sind an Leib und
Seele verletzt.
Der Terror der Hamas
bringt überall Leid.*

*Gott der Liebe,
wir bitten Dich, schau auf
die Menschen im Heiligen
Land,
Juden, Christen und
Muslime, Israelis und
Palästinenser,
die Lebenden und die Toten.*

*Gott des Friedens,
erinnere uns an Deine
Verheißung
und mach sie wahr,
dass unser Leben seinen
Ausdruck finde in
Schalom, Frieden, Salam.*

Amen

Angesichts der anhaltend eskalierenden Lage im Nahen Osten rufen Religionen überall auf der Welt derzeit zu Friedensgebeten auf. Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Annette Kurschus, betet mit diesen Worten für den Frieden.

Weltladen Ausverkauf



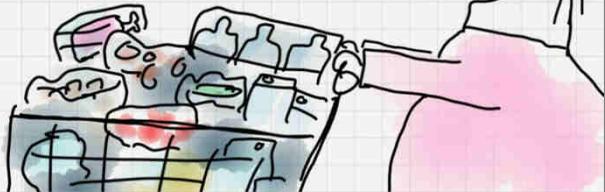
Der Weltladen im Evangelischen Gemeindezentrum wird leider zum 31.12.2023 aufgelöst. Bis dahin können wie üblich dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und jeden Sonntag, während des Kirchcafés, nach dem Gottesdienst, Einkäufe der noch vorhandenen Materialien, oder Lebensmittel, stattfinden.

Einige Artikel werden reduziert angeboten, oder können gegen eine Spende erworben werden.

Nähere Auskunft bei Maggie Raab-Steinke, 0170-2126022, oder im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Telefon 02368 -1461.

Maggie Raab-Steinke

Ich muss nicht ernten, pflügen, sä'n,
nicht fischen und nicht jagen.
Die Ernte liegt mit viel PE
in meinem Einkaufswagen.
Oh Südfrucht, Milch z Billigfleisch:
Konsum ist eine Wonne!
Und kauf ich wieder viel zu viel,
dann werf ich's in die Tonne.



Konstanze Ebel

Fliedner-Kita Neubau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte

Liebe Gemeindeglieder!

Unserer Kirchengemeinde war und ist der Betrieb unserer Kindertagesstätten immer ein ganz besonderes Anliegen. Die Vielfalt der Arbeit mit den Kindern und deren Eltern belebt seit Jahrzehnten unsere Gemeinde. Das Presbyterium hat dafür im Gemeindehaushalt jedes Jahr beträchtliche Summen bereitgestellt. Die dringend nötige Sanierung der Fliedner-Kita und der permanent defizitäre Betrieb der zweigruppigen Einrichtung übersteigen jetzt jedoch alle finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Darum wurde der Beschluss gefasst, den Betrieb des Kindergartens im jetzigen Gebäude im Sommer 2025 einzustellen und bis dahin eine neue fünfgruppige Kita auf dem großen Gelände von einem Investor errichten zu lassen. Im Idealfall können dann die Kinder mit ihren Erzieherinnen direkt dahin umziehen. Bis dahin wird, auch bei Verzögerung der Fertigstellung, der Betrieb im alten Gebäude gewährleistet.

Die Mitglieder im Presbyterium legen großen Wert darauf, den evangelischen Standort an der Weidenstraße zu erhalten.

So haben wir das Diakonische Werk im Kirchenkreis Recklinghausen als Investor und Bauherrn für das neue Gebäude gewinnen können. Träger und Betreiber der Einrichtung wird, wie bisher, der Verbund der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Recklinghausen sein.

Alle beteiligten Gremien (Stadt Oer-Erkenschwick, Kita-Verbund, Diakonisches Werk und Kirchengemeinde) sind sich einig, dass an diesem Standort weiterhin eine Kindertagesstätte betrieben werden soll. Die Gespräche und Planungen dazu haben bereits begonnen und die nötigen Verhandlungen zu den entstehenden Kosten (Miete, Erbbauzins, Abrisskosten u. dgl.) werden geführt.

Jürgen Behrendt



Bild von brgfx auf Freepik

Wir gratulieren zur Taufe

März 2023 – Oktober 2023



Wir gratulieren zur Trauung

März 2023 – Oktober 2023



Beerdigungen

März – Oktober 2023



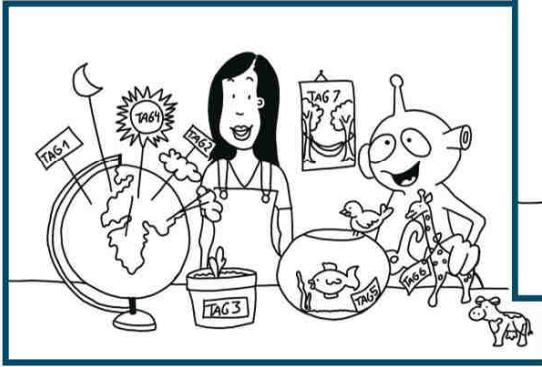
Widerspruchsrecht

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich oder mündlich im Gemeindebüro erklären. Wir bitten, diesen Wunsch frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

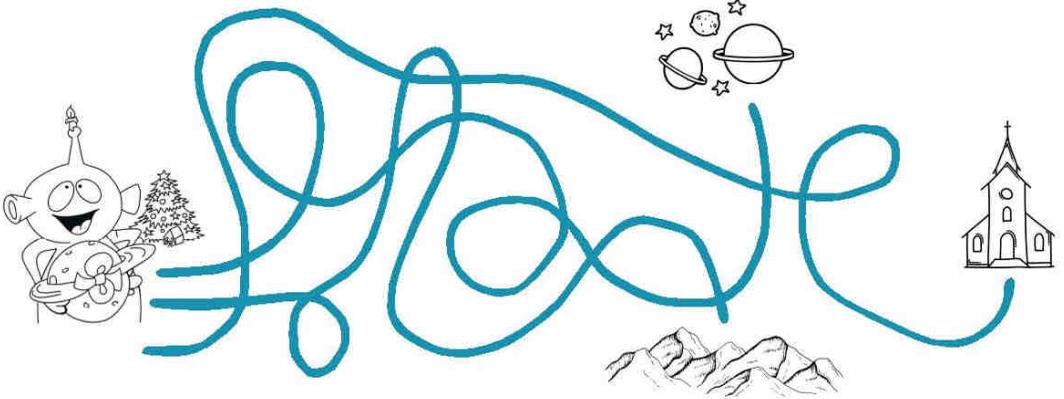
KUNTER BUNTES

Lesen, Rätseln und Co.

Finde die 5 Fehler im rechten Bild.



Logodor möchte mit seinem Geschenk zu Melissa in die Kirche. Welchen Weg muss er gehen?



Weihnachten beim Kunterbunten Dingsda. Melissa und Logodor packen fleißig Geschenke ein. Pfarrerin Annika Wilinski aus Bottrop packt dagegen Geschenke aus. Sie erzählt von der Weihnachtsgeschichte und dem größten Geschenk: die Geburt Jesus Christus. Die Weihnachtsfolge läuft ab dem 23. Dezember um 9 Uhr auf YouTube (Kunterbuntes Dingsda).

